

**„Ihr Männer, liebe Brüder und Väter, hört mir zu,
wenn ich mich jetzt vor euch verantworte ...“ Apg. 22,1**

Liebe Geschwister und Freunde,

so wie oben beginnt Paulus nicht nur einmal seine Verteidigungsrede als Angeklagter. Und dann erzählt er seine Lebensgeschichte oder Auszüge daraus und bezeugt damit, wie JESUS in sein Leben eingegriffen, es total auf den Kopf gestellt und ihn verändert hat, so dass er jetzt gar nicht anders kann, als Bote Jesu Christi zu sein.

Auch von verfolgten Christen heute hören wir immer wieder ähnliche Geschichten: Jede Gelegenheit wird genutzt, um Jesus zu bezeugen! Und wenn man nicht „predigen“ darf, dann eben durch ein Lebenszeugnis!

Mich hat mit am stärksten berührt und geprägt, wenn mein Vater gelegentlich konkrete Erfahrungen mit JESUS erzählt hat – aus seinem Berufsalltag, aber auch aus der schwierigen Zeit des dritten Reiches.

Ob wir das auch könnten? In ein paar Sätzen die entscheidenden Erfahrungen mit JESUS erzählen? Vielleicht sollten wir das mal einüben – oder gar aufschreiben, um es ein wenig präsenter zu haben? Paulus und die Christengemeinde in Jerusalem erzählten sich gegenseitig, welche Wunder Gott auch in der letzten Zeit getan hatte und ermutigten sich dadurch wechselseitig (z.B. Apg. 21,17-20).

Im Sonntagstreff, der bisher in Rexingen und ab September in Sulz stattfinden soll, gibt es jeweils auch diese Möglichkeit, Erfahrungen mit JESUS zu erzählen – ebenfalls zur gegenseitigen Ermutigung, aber auch mit der Bitte um Gebetsunterstützung für konkrete Situationen. Dieser Sonntagstreff kann auch ein kleines Bezirkstreffen sein – und ist gleichzeitig eine gute Möglichkeit, Freunde und Bekannte einzuladen! Wir als Mitarbeiterteam freuen uns auf den Neustart und sind gespannt, wie Gott uns hier beschenken wird. Danke, wenn ihr mit dafür betet!

Es grüßt herzlich, auch im Namen des Bezirksleitungskreises,

Eure 